

EU-Erweiterung und Migration

Barbara Dietz, Osteuropa-Institut
München

Themen

- Hintergründe der bisherigen Ost-West-Wanderungen
- Bisherige Aufnahmeregelungen in Deutschland
- Umfang der Ost-West-Wanderungen nach Deutschland 1989-2004
- Neue Zuwanderungsbestimmungen
- Ost-West-Wanderungspotentiale nach Gewährung der Freizügigkeit
- Risiken und Chancen der Zuwanderung

Hintergründe der bisherigen Ost-West-Wanderung

- Anhaltende Differenzen des Lebensstandards und der Löhne
OEL im Vergleich zu Deutschland (2002):
BIP/Kopf (KKP) von 10 BL: 49%
Durchschnittliche Monatslöhne (KKP) von 10 OEL: 31%
- steigende Arbeitslosigkeit in OEL
- Entwicklung von Migrationsnetzwerken
- Ethnische und politische Probleme in den Sendeländern
- Migrationspolitik in Deutschland
Begrenzung der Zuwanderung nach dem Rechtsstatus
Regulierung von Arbeitsmigranten durch (bilaterale) Abkommen

Bisherige Aufnahmeregelungen

- Aussiedlermigration
- Asylmigration
- (Bilaterale) Abkommen zur Arbeitsmigration
 - Saisonarbeiter
 - Werkvertragsarbeiter
 - Gastarbeiter
 - Grenzgänger
- Green Card

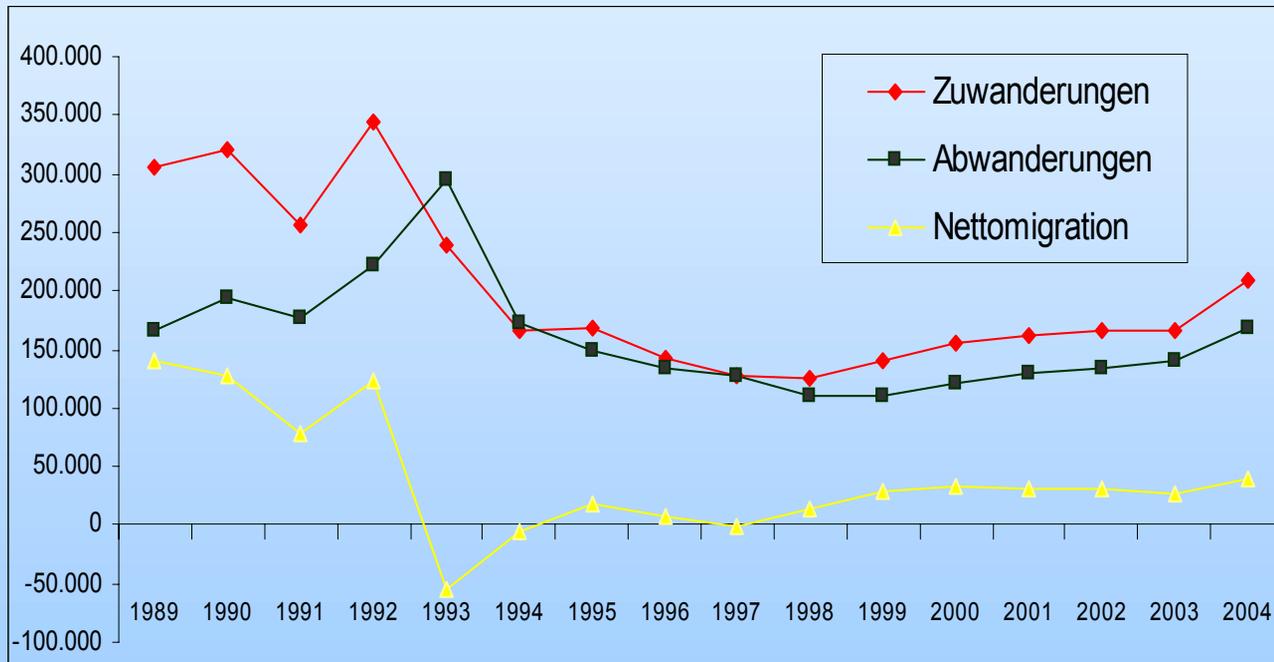
Umfang der Ost-West-Migration nach Deutschland (1989-2004)

Zuwanderung: 3.19 Millionen

Abwanderung: 2.55 Millionen

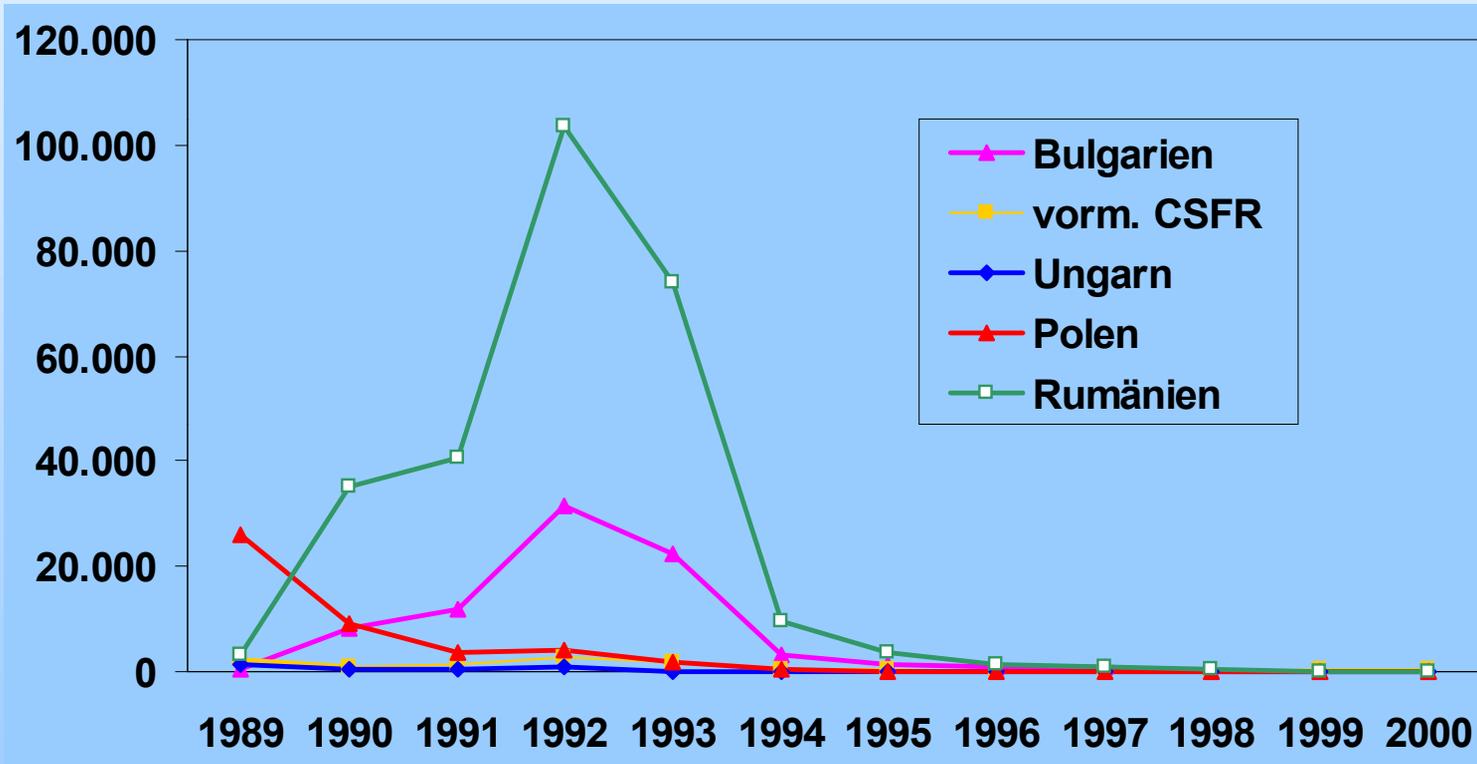
Nettomigration: 640.000

Zuwanderung, Abwanderung und Nettomigration von Osteuropa nach Deutschland (1989-2004)



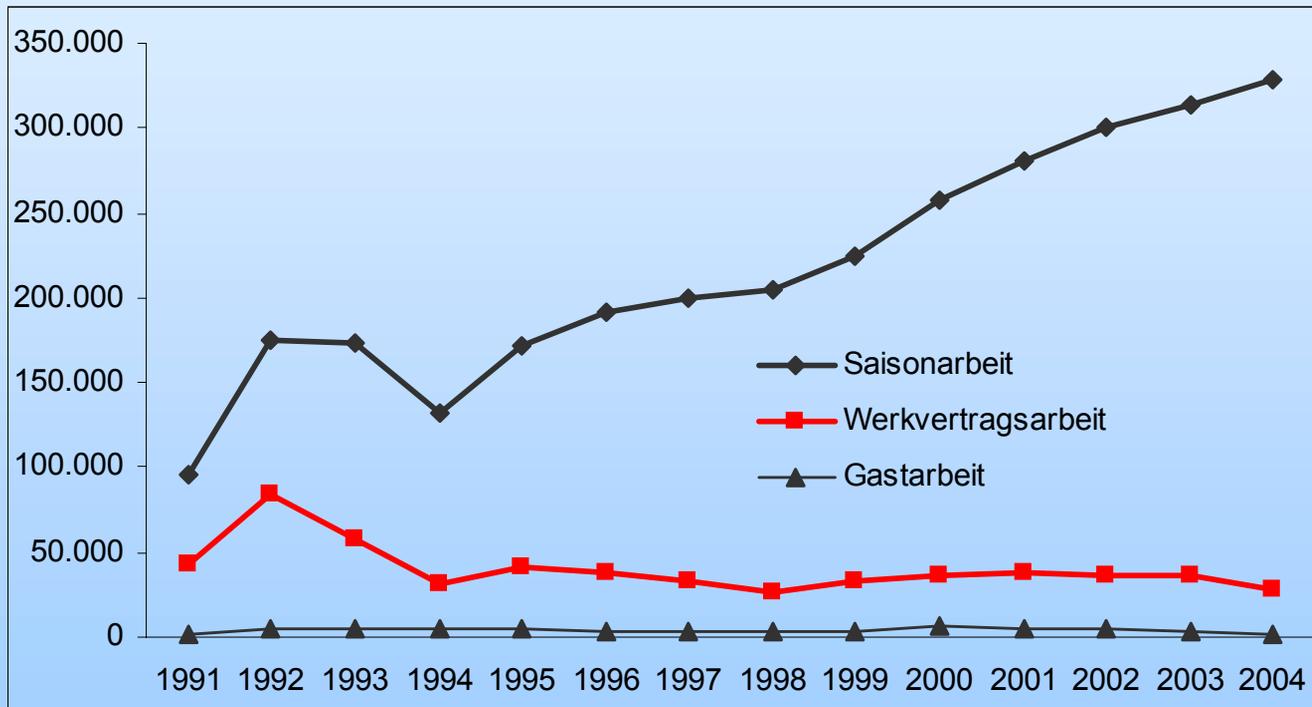
Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesverwaltungsamt

Asyl-Migration aus Osteuropa nach Deutschland (1989-2000)



Quelle: Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge

Saison-, Werkvertrags- und Gastarbeitnehmer aus Osteuropa in Deutschland (1992-2003)



Quelle: Arbeitsamt

Green Card Arbeitnehmer in Deutschland (August 2000 bis Dezember 2004)

Nationalität	Insgesamt	Westdeutschland	Ostdeutschland
Bulgarien	469	434	35
Rumänien	1.144	1.100	44
Ungarn	553	529	24
Tschech. Slow. Rep.	1.031	946	85
MOE Insgesamt	3.197	3.009	188
Sonstige	14.734	13.561	1.173
Insgesamt	17.931	16.570	1.361

Neue Zuwanderungsbestimmungen nach der Osterweiterung

- Übergangsregeln für max. 7 Jahre (2+3+2)
- Nationales Arbeitsgenehmigungsrecht für Werkvertragsarbeitnehmer, Saisonarbeiter Gastarbeiter und Grenzgänger
- Dienstleistungsfreiheit (nach Branchen begrenzt)
- Niederlassungsfreiheit (unbegrenzt)

Ost-West-Wanderungspotentiale nach Gewährung der Freizügigkeit

Nettomigration 15 Jahre nach Freizügigkeit

DIW-Studie

(Boeri und Brücker 2000)

OEL-10:

1,9-3,0 Mill.

ifo-Studie

(Sinn et al. 2000)

OEL-5

2,7-3,5 Mill.

Risiken und Chancen der Ost-West-Migration

Risiken

- Druck auf Löhne
- steigende heimische Arbeitslosigkeit
- soziale Spannungen

Chancen

- Entlastung der Arbeitsmärkte
- Sicherung von Wohlstand und Produktivität
- Verringerung der Risiken einer alternden und schrumpfenden Bevölkerung